

## --- Biografien

--- **Agnieszka Czejkowska** ist Professorin für Lehrer\_innenbildung und Schulforschung an der Universität Graz. Als Projektleiterin von *Facing the Differences* verantwortete sie die Gesamtstruktur und inhaltliche Ausrichtung des Projektes. 2012 gründete sie das Institut für Pädagogische Professionalisierung, das unter anderem die Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen hinsichtlich der gemeinsamen Ausbildung *Lehramt Sekundarstufe* an der Universität Graz gestaltet. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Pädagogische Forschungspraxis, Ästhetische Bildungsforschung und Kritische Professionstheorien.

--- **Tobias Dörler** studierte künstlerisches Lehramt an der Akademie der bildenden Künste Wien. Er ist Universitätsassistent am Institut für Pädagogische Professionalisierung mit den Arbeitsschwerpunkten kritische Schulentwicklung, systemische Grundlagen für pädagogische Professionalisierungsprozesse sowie Handlungs(spiel)räume im Bildungswesen. Zudem unterrichtet er an der HBLA Herbststraße Wien im Fachbereich Kunst. Im Projekt *Facing the Differences* war er im *Research Studio Kollektive Erinnerungsarbeit* beteiligt.

--- **Selina Graf** war Schülerin an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Wien 7, Kenyongasse. Im Anschluss an die Ausbildung an der BAKIP arbeitete sie ein halbes Jahr als Kindergartenpädagogin und leitete dabei eine eigene Gruppe (Verantwortung für Alltagsgestaltung, Bildungsangebote und Zusammenarbeit mit Eltern). Aktuell konzentriert sie sich besonders auf das Leben mit ihrem Sohn und blickt gespannt in die Zukunft. Sie möchte später wieder in ihrem Beruf arbeiten und sich in Montessori- oder Sozialpädagogik spezialisieren. In *Facing the Differences* hat sie im *Research Studio Kollektive Erinnerungsarbeit* mitgearbeitet.

--- **Bernd Haberl** ist Web-Entwickler und Grafiker und beschäftigt sich insbesondere mit Text-Analyse und Datenvisualisierung. Er studierte Philosophie an der Universität Wien mit Schwerpunkt auf Analytischer Sprachphilosophie. Theoretisch arbeitet er zur Semantik natürlicher Sprachen. 2010 bis 2012 war Bernd Haberl Lehrbeauftragter an der Akademie der bildenden Künste Wien und arbeitete im Projekt *Facing the Differences* im *Research Studio Sich Verzeichnen* und an der Vorbereitung der vorliegenden Publikation mit.

--- **Elisabeth Hammerl** arbeitete nach Studium und Babypause 38 Jahre als Lehrerin für Mathematik und Pädagogik / Philosophie / Psychologie im Bildungszentrum Kenyongasse in der Aus- und Weiterbildung für Kindergartenpädagog\_innen und Lehrer\_innen. Sie war in der Entwicklung der teilzentrierten Reifeprüfung und des neuen Lehrplans Angewandte Mathematik für BAKIP sowie der Aufgabenstellung für die Reifeprüfung beteiligt. Ein besonderes Anliegen war ihr, einen partizipativen Stil im Zusammenleben in der Schule zu leben. Seit ihrer Pensionierung 2014 engagiert sie sich für nach Österreich geflüchtete Menschen. In *Facing the Differences* arbeitete sie im *Research Studio Kollektive Erinnerungsarbeit* mit.

--- **Andrea Hoyer-Neuhold** ist Bildungswissenschaftlerin und als Sozialforscherin am Zentrum für Sozialforschung und Wissenschaftsdidaktik (ZSW) sowie in der Lehre an verschiedenen Hochschulen und Universitäten tätig. Sie arbeitet zu qualitativen Sozialforschungsmethoden, Evaluierungen, Bildungs- und Genderforschung sowie Wissenschaftsdidaktik, dabei insbesondere zur Begleitung wissenschaftlicher Schreibvorhaben, wozu sie auch publizierte. In *Facing the Differences* leitete sie gemeinsam mit Sandra Messner das *Research Studio pädagogisch reflexives Interview*. (<http://www.zsw.at>)

\_\_\_ **Selma Krivosic** war Schülerin an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Wien 7, Kenyongasse. Anschließend hat sie als Assistentin in einem Kindergarten gearbeitet. Neben dieser Tätigkeit absolvierte sie die Ausbildung zur diplomierten Bewegungs- und Tanzpädagogin. Aktuell arbeitet sie in einer bilingualen Kindergruppe. Besonders interessiert sie die Kombination von Bewegung, Tanz und Sprache mit Kindern und Jugendlichen in ihrem Arbeitsfeld. Für die Zukunft plant sie, sich in diesem Bereich zu spezialisieren. In *Facing the Differences* hat sie im *Research Studio Kollektive Erinnerungsarbeit* mitgearbeitet.

\_\_\_ **Lisa Lamp1** ist als Lehrerin, Kunst- und Kulturvermittlerin sowie als Künstlerin tätig. Sie unterrichtet Spanisch, Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten sowie Präsentationstechnik, Kommunikation und Soziale Kompetenz. Sie ist Mitbegründerin von *demokotiv*, einem Kollektiv, das Bildungsarbeit an der Schnittstelle von Kunst, Kultur und Politik betreibt und studiert Kunst und digitale Medien an der Akademie der bildenden Künste Wien. Am Projekt *Facing the Differences* war sie als Forscherin im *Research Studio pädagogisch reflexives Interview* beteiligt.

\_\_\_ **Sandra Messner** ist Soziologin und als Sozialforscherin am Zentrum für Sozialforschung und Wissenschaftsdidaktik (ZSW) sowie als Universitätslektorin an der Universität Wien tätig. Zu ihren Schwerpunkten zählen qualitative Sozialforschungsmethoden, Evaluierungen sowie Bildungs- und Genderforschung. Außerdem arbeitet sie in der Lehrer\_innenaus- und -weiterbildung und sie ist national wie international als Experte für Gewaltprävention aktiv. In *Facing the Differences* leitete sie gemeinsam mit Andrea Hoyer-Neuhold das *Research Studio pädagogisch reflexives Interview*. [www.zsw.at](http://www.zsw.at)

\_\_\_ **Mikki Muhr** studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien, arbeitet als Künstlerin (Zeichnungen, Video, Objekte, begehbare Installationen), als Kunstvermittlerin (mumok) und lehrte an der Universität Wien sowie an der Akademie der bildenden Künste Wien im Bereich der Lehrer\_innenbildung. Sie beschäftigt sich u. a. mit Kartografie, Übersetzungsvorgängen und dem Abstrahieren von Konkretem. Aktuell verwendet sie Erfahrungen aus dem Forschungsprojekt und der Methodenentwicklung für künstlerische Arbeiten zu individuellen politischen Lebensentwürfen, Ökonomie und Subjekt. Mit *Sich Verzeichnen* realisiert sie laufend Projekte und publizierte mehrere Artikel zur Methode. In *Facing the Differences* leitete sie das künstlerische *Research Studio Sich Verzeichnen*.

\_\_\_ **Rosemarie Ortner** ist Bildungswissenschaftlerin und arbeitet am Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien sowie als Lehrbeauftragte am Institut für Pädagogische Professionalisierung, Universität Graz. Sie arbeitet zu Gender- und Queertheorien, pädagogischen Differenzpraktiken sowie pädagogischer Professionalisierung. Aktuell beschäftigt sie sich mit Weiterbildungsangeboten zu Deutsch als Zweitsprache und dem Involviert-Sein von Pädagog\_innen in gesellschaftliche Machtverhältnisse. Sie ist Herausgeberin des ersten Sonderbandes dieser Reihe zum Projekt: *exploring differences* (2012). In *Facing the Differences* leitete sie gemeinsam mit Marion Thuswald das *Research Studio Kollektive Erinnerungsarbeit*.

\_\_\_ **Stefan Palaver** studierte bildende Kunst an der Kunstuniversität Linz sowie Kunst- und Kulturvermittlung an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Seit 2012 arbeitet er als Lecturer am Institut für Pädagogische Professionalisierung an der Universität Graz. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen allgemeine Didaktik, humanwissenschaftliche Zugänge zum Lehrberuf und Fragen kultureller Bildung. Im Projekt *Facing the Differences* war er studentischer Mitarbeiter im *Research Studio Sich Verzeichnen*.

\_\_\_ **Melanie Plöber** ist Professorin für Sozialarbeitswissenschaften im Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Bielefeld. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Differenzverhältnisse und Soziale Arbeit, Gender- und Queer Studies, Geschlechter reflektierende Pädagogik, Theorien der Sozialen Arbeit und Beratung.

\_\_\_ **Anna Pritz** absolvierte das Lehramtsstudium Bildnerische Erziehung und Anglistik / Amerikanistik und unterrichtete in den USA, Österreich und Australien. Sie arbeitet am Institut für das künstlerische Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien sowie an einem Wiener Gymnasium. Ihr Schwerpunkt in Praxis, Theorie und Forschung ist die bildungswissenschaftliche und pädagogische Ausbildung in den künstlerischen Unterrichtsfächern. Aktuell leitet sie das Projekt *Die Akademie geht in die Schule. Gleichere Chancen durch interkulturelle Bildung*. Sie ist Herausgeberin (gem. mit Eva Egermann) zweier Bände der vorliegenden Reihe: *school works* und *class works*. In *Facing the Differences* hat sie im *Research Studio pädagogisch reflexives Interview* mitgearbeitet.

\_\_\_ **Anna Schähle** absolvierte an der Akademie der bildenden Künste Wien das Lehramtsstudium für Kunst und Kommunikation sowie Kontextuelle Gestaltung. In ihrer Diplomarbeit entwickelte sie ein Konzept für ein Modul zur professionellen Begleitung des Berufseinstiegs von Lehrer\_innen mit universitärem Lehramtsstudium. Anschließend unterrichtete sie Bildnerische Erziehung, Werkerziehung und Textiles Gestalten in Wien. Zurzeit arbeitet sie als Elementarpädagogin und Lehrerin der gestalterischen Unterrichtsfächer an der BAKIP Feldkirch. In *Facing the Differences* war sie studentische Mitarbeiterin im *Research Studio Kollektive Erinnerungsarbeit*.

\_\_\_ **Marianne Sorge-Grace** hat am Institut für das künstlerische Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien studiert und 2013 mit einer Diplomarbeit zum Umgang mit Hierarchien in pädagogischen Beziehungen im Kontext kunst- und kulturvermittlerischer Praxis abgeschlossen. Sie arbeitet als freischaffende Grafikerin in Australien und Österreich sowie als Lehrende am Institut für Pädagogische Professionalisierung der Universität Graz. In *Facing the Differences* war sie studentische Mitarbeiterin im *Research Studio Sich Verzeichnen* und für Grafik und Layout während der Projektphase 2010 – 2012 zuständig.

\_\_\_ **Marion Thuswald** ist Sozialpädagogin und Bildungswissenschaftlerin und arbeitet als Universitätsassistentin am Institut für das künstlerische Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien. Ihr Schwerpunkt in Forschung und Lehre sind Differenz und pädagogische Professionalisierung, sexuelle Bildung, Betteln und öffentlicher Raum sowie partizipative Forschung. 2010 erschien in der vorliegenden Reihe der von ihr herausgegebene Band *urbanes lernen. Bildung und Intervention im öffentlichen Raum*. Im Projekt *Facing the Differences* leitete sie gemeinsam mit Rosemarie Ortner das *Research Studio Kollektive Erinnerungsarbeit*.

\_\_\_ **Cornelia Zobl** lebt und arbeitet in Wien und Graz als Künstlerin, Kunstvermittlerin und Universitätslehrende. Sie studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien und forscht nun innerhalb eines dreijährigen Dissertationsstipendiums am Institut für Pädagogische Professionalisierung der Universität Graz zum Thema *Das relational lernende Subjekt- Eine Annäherung zwischen differenztheoretischem Pluralismus und biologisch-anthropologischer Singularität*. Im Projekt *Facing the Differences* war sie studentische Mitarbeiterin im *Research Studio pädagogisch reflexives Interview*.